STAPFEN
SONNENWEG
LILIENWEG
WITSCHI HUUS
HESSGUT
logisplus

EXTRA

personalmagazin

Das Personalmagazin von logisplus. Ausgabe 1 – Januar 2021

Der Ersatzstandort für logisplus Lilienweg ist gefunden

«Ein Glücksfall für logisplus»

logisplus mietet per 1.1.2022 den Standort «Chly Wabere» von Tertianum und wird das Gebäude ab Februar 2022 während knapp drei Jahren als Ersatzstandort betreiben.

Während des Neubaus des Alters- und Pflegeheims von logisplus am Lilienweg in Köniz werden die rund 70 Bewohnerinnen und Bewohner für knapp drei Jahre am Ersatzstandort in «Chly Wabere» wohnen.

Neben den Wohnräumen verfügt das Gebäude über ein grosszügig bemessenes Restaurant mit Aussenraum und über zahlreiche Räume für Dienstleistungen wie Coiffeuse, Fusspflege und Physiotherapie.

Sanfte Anpassungen

Das Haus befinde sich in einem guten Zustand und lasse sich mit sanften baulichen Massnahmen an die Bedürfnisse von logisplus anpassen, sagt Urs Leuthold, Geschäftsführer von logisplus. «Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner von logisplus Lilienweg werden von einem qualitativ deutlich höheren Standard im Wohnbereich profitieren.» Und die Mitarbeitenden der Pflege könnten dank der guten Infrastruktur eine weiterhin hohe Pflegequalität garantieren.

Ein Glücksfall

Der Ersatzstandort «Chly Wabere» sei «ein Glücksfall für logisplus», betont Urs Leuthold. «Er befindet sich in der Gemeinde Köniz und bietet uns die Möglichkeit, fast allen Bewohnerinnen und Bewohnern schon vor dem Bezug des Neubaus Einzelzimmer anbieten zu können. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von logisplus profitierten von diesen besseren Wohn- und Arbeitsbedingungen und könnten die hohe Qualität ihrer Pflegeleistungen bewahren. «Chly Wabere» sei zudem für Angehörige und für die Mitarbeitende sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch mit dem Auto sehr gut zu erreichen. ■

Interview VR-Präsident Roland Geiger über den Ersatzstandort in «Chli Wabere»
Seite 3

Fragen und Antworten zum Ersatzstandort
Seite 6

Die Jahresziele 2021 von logisplus
Seite 9

Ein riesiges Dankeschön
an das ganze logisplus-Team

Fast das ganze letzte Jahr war geprägt von der Coronavirus-Pandemie. Wir alle und insbesondere unsere Kolleginnen und Kollegen in der Pflege standen vor extremen Herausforderungen. Und sind auch 9 Monate nach der «Besonderen Lage» noch immer stark gefordert. Das kostet sehr viel Kraft und auch Nerven, zumal noch nicht mit Sicherheit prognostiziert werden kann, wann der Normalbetrieb wieder möglich sein wird. Der «Marathon», um beim Wortbild unseres Gesundheitsministers zu bleiben, dauert an, und obschon manche bereits das Zielband erspäht haben, ist weiterhin Ausdauer gefragt.

Für Ihr unermüdliches Engagement in den letzten Monaten, für ihr tapferes Aus- und Durchhalten möchte ich mich an dieser Stelle im Namen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates ganz herzlich bedanken. Merci sagen möchte ich auch für Ihre Achtsamkeit. Für die Achtsamkeit nicht nur gegenüber den Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern genauso gegenüber ihren Kolleginnen und Kollegen. Wie wichtig es ist, uns gegenseitig Sorge zu tragen, uns zu unterstützen, zu motivieren, zu trösten, das haben wir in den letzten Monaten täglich erlebt. Wir begleiten nicht nur Menschen durchs Alter. Sondern auch uns durch den – aktuell immer noch sehr schwierigen – Alltag.

Mehr Wohn- und Lebensqualität am Ersatzstandort

«Ein glückliches Zusammentreffen»

Während der Arbeiten für den Neubau des Alters- und Pflegeheims am Lilienweg wird logisplus den Betrieb am Ersatzstandort in «Chly Wabere» weiterführen. Im Interview schildert Roland Geiger, Präsident des Verwaltungsrats von logisplus, wie es dazu kam und was alles zu erwarten ist.

Herr Geiger, nun ist es offiziell. Im Februar 2022 werden die Bewohnerinnen und Bewohner von logisplus Lilienweg an den Ersatzstandort in Kleinwabern ziehen. Wie kam es zu dieser Übergangslösung?

Roland Geiger: Eine zentrale Frage beim Neubauprojekt war jene nach der Übergangslösung während der Bauarbeiten. Wir prüften viele Varianten, auch jene einer etappenweise Realisierung, die nur einen Teilumzug erfordert hätte. Schon bald aber wurde klar, dass wir das weder den Bewohnerinnen und Bewohnern noch den Mitarbeitenden oder den Anwohnerinnen und Anwohnern im Quartier zumuten wollten. Die Bauzeit wäre beträchtlich verlängert worden, und die laufenden Arbeiten hätten sich im Alltag für alle Betroffenen negativ ausgewirkt. Also konzentrierten wir uns auf die Suche nach einem Ersatzstandort für alle Bewohnerinnen und Bewohner.

Welche Kriterien hatten die möglichen Ersatzstandorte zu erfüllen?

Grundbedingung war, dass das Gebäude den reibungslosen Betrieb eines Alters- und Pflegeheims erlaubt – und dies möglichst ohne grössere Sanierungs- oder Umbauarbeiten. Weiter sollte die Wohnqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner mindestens gleich hoch sein wie bisher. Auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden durften sich nicht verschlechtern, damit wir die gewohnte, hohe Pflegequalität gewährleisten können. Weiter sollte der Ersatzstandort idealerweise in der Gemeinde Köniz liegen – oder direkt angrenzend an das Gemeindegebiet von Köniz – und sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch mit privaten Fahrzeugen gut zu erreichen sein. Und schliesslich musste der Ersatzstandort auch noch zur richtigen Zeit und für die benötigte Dauer verfügbar sein. Uns war bewusst, dass diese Kriterien sehr schwierig zu erfüllen waren. Wir prüften zahlreiche Optionen, lange Zeit leider ohne befriedigendes Ergebnis. Doch dann kam uns mit dem Standort «Chly Wabere» der Zufall zu Hilfe – und alles ging sehr schnell.

Erfüllt der Ersatzstandort «Chly Wabere» alle Vorgaben?

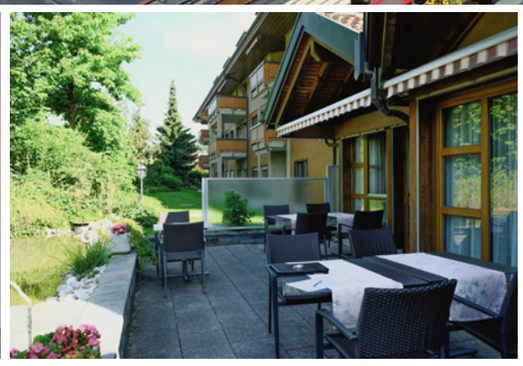
Ja, definitiv. Für logisplus war es ein glückliches zeitliches Zusammentreffen. Tertianum wollte den im Jahr 2025 ablaufenden Mietvertrag für den Standort «Chly Wabere» ohnehin nicht verlängern und signalisierte uns, dass sie auch bereit wären, die Räumlichkeiten schon früher freizugeben resp. an uns unterzuvermieten. Wir wurden uns mit Tertianum rasch einig, wofür ich den Verantwortlichen sehr dankbar bin.

Wir werden die Liegenschaft am Nesslerenweg 30 in Wabern vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2024 für drei Jahre mieten und während dieser Zeit als Ersatzstandort nutzen. Der Standort erfüllt nicht nur sämtliche erwähnte Kriterien, sondern weist gegenüber dem über 60-jährigen Standort Lilienweg deutliche Verbesserungen auf. Auf den Punkt gebracht: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht in ein Provisorium ziehen, sondern in eine komfortable, geradezu ideale Übergangslösung. Die Liegenschaft an sehr schöner und zentraler Lage wurde immer gut unterhalten. Es ist immer noch sichtbar und spürbar, dass sie als Residenz konzipiert und realisiert worden war. Entsprechend hoch ist die Wohnqualität. Aus langfristiger Optik betrachtet, müsste sie wohl in einigen Jahren umfassend saniert und modernisiert werden. Unsere Perspektive ist jedoch eine andere. Wir brauchen für drei Jahre eine gute Übergangslösung. Mit einigen wenigen sanften Massnahmen werden wir die Räumlichkeiten ohne grössere Investitionen unseren Bedürfnissen und Abläufen anpassen können. So werden unter anderem bestehende Wohnungen in Pflegezimmer umgewandelt.

«Kein Provisorium, sondern eine komfortable Übergangslösung»

Was wird sich für die Bewohnerinnen und Bewohner ändern?

Konstanz ist uns sehr wichtig. Grundsätzlich werden die Bewohnerinnen und Bewohner



Mehr Wohn- und Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner, ein attraktiver Arbeitsplatz für die Mitarbeitenden: Der Ersatzstandort in «Chly Wabere».

möglichst von den gleichen Mitarbeitenden und Teams betreut werden. Neu werden sie von diversen Verbesserungen profitieren: Die Räume sind grosszügiger, und es gibt keine Mehrbettzimmer mehr. Statt Mehrbettzimmer gibt es 2-Zimmer-Wohnungen, die von zwei Personen geteilt werden.Dies alles sorgt für mehr Privatsphäre und zusammen mit den schönen Gemeinschafts- und Aussenräumen für noch mehr Wohn- und Lebensqualität.

Was bedeutet der Umzug nach «Chly Wabere» für die Mitarbeitenden?

Die Mitarbeitenden werden – vor allem zu Beginn – ein grosses Engagement zeigen und bereit sein müssen, sich auf die neuen Verhältnisse einzulassen. Veränderungen sind immer auch Herausforderungen. Für die Bereitschaft, diese Herausforderungen anzunehmen, bedanke ich mich – auch im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung – schon heute ganz herzlich. Wir werden alles Mögliche unternehmen, um die Mitarbeitenden zu unterstützen und ihnen die Umstellung zu erleichtern. Unter anderem sind verschiedene Vorbereitungstage in «Chly Wabere» geplant, an denen sich die einzelnen Teams mit den Örtlichkeiten vertraut machen und ihre Abläufe vor Ort trainieren können. Uns ist bewusst, dass die Anforderungen an unsere Mitarbeitenden sehr hoch sind. Für die Phase des Umzugs und für die erste Phase am Ersatzstandort erhöhen wir deshalb die Stellen. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass «Chly Wabere» ein attraktiver Arbeitsplatz sein wird. So bieten die zahlreichen Aufenthaltsräume, Büros und Nebenräume mehr Platz und Rückzugsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden als am Lilienweg. Nicht zu unterschätzen ist auch die schöne Umgebung und die Nähe zur Aare.

Wie gut ist der neue Standort erreichbar?

«Chly Wabere» ist sehr gut erschlossen, sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch mit privaten Verkehrsmitteln. Die Postautohaltestelle «Klein-Wabern» mit Anschluss an die Tramlinie 9 ist nur zwei Fussminuten entfernt. Zudem stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Was sind die Auswirkungen für Angehörige?

Das Wichtigste vorab: Die Ansprechpersonen werden dieselben sein. Für Angehörige und Besucher wird sich ausser der neuen Anreise nur wenig ändern. Sie werden sich an der schönen Umgebung erfreuen und Spaziergänge bis an die Aare oder einen Besuch in der Cafeteria geniessen können.

Wie ist der Stand des Neubauprojekts am Lilienweg?

Das Projekt ist auf Kurs. Wenn alles wie geplant läuft, dürfen wir uns schon heute auf die Eröffnung des Neubaus Ende 2024 freuen. Schon der temporäre Umzug vom Lilienweg nach «Chly Wabere» wird aus meiner Sicht für viele Betroffenen Verbesserungen bringen. Die Rückkehr in den modernen und nach neusten Grundsätzen

geplanten und gestalteten Neubau am Lilienweg in rund fünf Jahren wird ein Quantensprung sein – selbstverständlich für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber gerade auch für die Mitarbeitenden, die einen sehr attraktiven Arbeitsplatz vorfinden werden.

Zum Schluss möchte ich noch einige persönliche Bemerkungen anfügen: Wir hatten bei logisplus im vergangenen Jahr und insbesondere in den letzten Monaten mit der Coronavirus-Pandemie eine sehr schwierige Zeit, die von allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Äusserste abverlangte. Auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige mussten Einschränkungen erdulden und mit dem Risiko einer Corona Erkrankung umzugehen lernen. Es ist nicht einfach, sich vor diesem Hintergrund unbeschwert über unseren Ersatzstandort zu freuen.

Da unsere jährlichen Neujahrsanlässe für alle Mitarbeitenden dieses Jahr wegen Corona nicht stattfinden können, benütze ich die Gelegenheit gerne, allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossartigen Einsatz im ganzen letzten Jahr herzlich zu danken. Was sie in den letzten Monaten geleistet haben, verdient die allerhöchste Anerkennung. Ich bin stolz darauf, für logisplus tätig sein zu dürfen und wünsche uns allen, dass die Pandemie bis zum Bezug des Ersatzstandortes im Februar 2022 endgültig überwunden sein wird

Interview: Ronny Kummer

Weitere Bilder

Fragen und Antworten zum Ersatzstandort

Was bedeutet der Umzug für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Information

Wie werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Umzug an den Ersatzstandort informiert?

Die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat höchste Priorität. Nach den ersten schriftlichen Informationen im Januar 2021 folgen diverse Teamanlässe, bevor im Frühling 2021 weitere Detailinformationen bekanntgegeben werden.

Wie werden die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Angehörigen über den Ersatzstandort informiert?

Sie werden ab Januar 2021 über alle sie betreffenden Details schriftlich informiert.

Ablauf Umzug

Wird der Umzug mit dem bestehenden Personal erfolgen? Ist externe Unterstützung vorgesehen?

Der Umzug wird sehr sorgfältig und detailliert geplant. Vorgesehen sind folgende Vorbereitungs- und Entlastungsmassnahmen:

- Ab September 2022 – rund sechs Monate vor dem Umzug – wird der Anteil von Pflegefachstellen (FS2 oder FS3) in allen Wohnbereichen um 30 % erhöht, um die Wohnbereichsleitungen (WBL) zu entlasten.
- Die einzelnen Teams werden am Standort «Chly Wabere» tageweise trainiert und mit allen Abläufen und Räumlichkeiten vertraut gemacht. So ist gewährleistet, dass beim Einzug alles bereitsteht für die optimale Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner.
- Beim Umzug selbst sind die Mitarbeitenden der Pflege zuständig für das Ein- und Auspacken der Utensilien der Bewohnerinnen und Bewohner.
- Möbel und Umzugskisten werden von externen Umzugsfirmen transportiert.
- Während einer noch zu bestimmenden Übergangszeit werden die Stellenpläne erhöht und Überstunden für berufsfremde Arbeiten mit 25 % Zuschlag entschädigt.

Arbeitsweg

Welche Folgen hat der neue Arbeitsweg für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Abhängig vom Wohnort werden die einen Mitarbeitenden einen kürzeren, andere einen längeren Arbeitsweg zum Ersatzstandort haben. «Chly Wabere» ist sehr gut erschlossen, sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch mit privaten Verkehrsmitteln.

Öffentlicher Verkehr

Ist der Ersatzstandort mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar?

Ja, zwei Fussminuten vom Standort entfernt befindet sich die in hohem Takt bediente Haltestelle «Klein-Wabern» (Bernmobil Linie 29 und Postauto 340 mit direktem Anschluss an die Tramlinie 9).

Von «Köniz, Bahnhof» bis «Klein-Wabern» beträgt die Fahrzeit mit dem Bus Nr. 22 oder 29 zwischen 13 und 20 Minuten. In den Stosszeiten fahren bis zu vier Busse pro Stunde.

Parkplätze

Stehen am Ersatzstandort genügend Parkplätze zur Verfügung?

Ja. Für Mitarbeitende stehen in der Einstellhalle 16 Parkplätze zur Verfügung, für Besucherinnen und Besucher fünf Aussenparkplätze – total 21 (Lilienweg heute: 24). In fünf Minuten Fussdistanz können beim Eidgenössischen Institut für Meteorologie (METAS) weitere Parkplätze gemietet werden.

Bettenbelegung/Stellenabbau

Würden Stellen abgebaut, falls der Umzug leere Betten zur Folge hätte?

«Chly Wabere» ist ein sehr attraktiver Standort. Daher ist von einer guten Nachfrage auszugehen und nicht von vielen leeren Betten, die zu einem Stellenabbau führen würden. Sollte dies trotzdem der Fall sein, würde der Stellenabbau durch natürliche Fluktuationen kompensiert.

Personalmarkt

Wird genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen?

Die Situation auf dem Personalmarkt ist schwierig und wegen der Coronavirus-Pandemie nicht einfacher geworden. Doch dieses Problem wird sich mit dem Ersatzstandort nicht wesentlich ändern. Möglicherweise bietet der attraktive Standort sogar neue Chancen bei der Personalrekrutierung.

Geschütztes Wohnen

Zieht der ganze Betrieb vom Lilienweg an den Ersatzstandort?

Ausser der Wohngruppe Geschütztes Wohnen wird der ganze Betrieb vom Lilienweg nach «Chly Wabere» umziehen. Geschütztes Wohnen wird neu im Erdgeschoss im Stapfen angesiedelt sein, weil dort die Örtlichkeiten für demenzkranke Menschen besser geeignet sind als am Ersatzstandort. Im Stapfen entsteht zudem ein geschützter Aussenbereich für demenzkranke Menschen. Der heutige Bereich im Erdgeschoss Stapfen wird deshalb an den Ersatzstandort umziehen.

Geschütztes Wohnen

Wie erfolgt der Umzug des Geschützten Wohnens in den Stapfen?

Um einen optimalen Umzug mit bester Betreuung garantieren zu können, werden diese

Stellen vorübergehend erhöht (Überstunden). Der Transport von Möbeln und Umzugskisten erfolgt durch ein Umzugsunternehmen.

Arbeitsplätze Stapfen/Lilienweg

Werden gewisse Arbeitsplätze vom Lilienweg in den Stapfen verlegt – statt an den Ersatzstandort?

Ja, weil die Wohngruppe Geschütztes Wohnen ins Erdgeschoss im Stapfen verlegt wird und der heutige Bereich im Erdgeschoss Stapfen an den Ersatzstandort.

Auswirkungen auf Stapfen

Wie wird der Stapfen vom Umzug betroffen sein?

» Die Bereiche im 1. und 2. Obergeschoss im Stapfen werden vom Umzug nicht betroffen sein.

» Der Bereich im Erdgeschoss Stapfen wird an den Ersatzstandort in «Chly Wabere» umziehen, weil die Wohngruppe Geschütztes Wohnen vom Lilienweg in das dafür besser geeignete Erdgeschoss im Stapfen wechselt.

Aussenraum

Können Bewohnerinnen und Bewohner am Ersatzstandort an der frischen Luft sein?

Ja, fast alle Zimmer verfügen über einen grosszügigen Balkon mit Aussicht. Zudem gibt es am Ersatzstandort zahlreiche attraktive und sehr gut geeignete Spazierwege.

Coiffeur

Gibt es am Ersatzstandort einen Coiffeursalon?

Ja.

Physiotherapie

Wird am Ersatzstandort Physiotherapie angeboten?

Ja.

Arbeitszeiten

Werden sich die Arbeitszeiten verändern?

Aufgrund der neuen Örtlichkeiten sind Veränderungen möglich. Dies ist aber zurzeit noch offen. Die Arbeitszeiten werden weiterhin den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Einsatzpläne werden mit den Teams abgestimmt.

Teamzusammensetzungen

Bleiben die Teams zusammen?

Wenn immer möglich werden die bisherigen Teams zusammenbleiben. Da die personelle Organisation den Räumen angepasst werden muss, sind gewisse Veränderungen allerdings nicht ganz auszuschliessen. Nach den Teamanlässen Anfang 2021 und sobald das Gebäude problemlos besichtigt werden kann, soll diese Frage geklärt werden.

Büros

Wie ist die Bürosituation am Ersatzstandort?

In «Chly Wabere» stehen genügend Büroarbeitsplätze zur Verfügung. Alle Wohnbereiche erhalten Teambüros und je ein Büro für die Wohnbereichsleitungen.

Küche

Wird die Küche an einen neuen Standort wechseln – und wie wird sie eingerichtet sein?

Ja, die Küche wird an einem neuen Ort wechseln – in das Zivilschutzzentrum Plattenweg in Schliern – und optimal eingerichtet sein.

Mahlzeitendienst logisgusto

Bleibt der Mahlzeitendienst logisgusto gewährleistet?

Ja.

Wäscherei

Wohin zieht die Wäscherei vom Lilienweg?

Die Wäscherei zieht in den Stapfen. Sie wird ausgebaut und optimal eingerichtet sein.

Teams Küche, Service, Wäscherei

Bleiben die Teams von Küche, Service und Wäscherei zusammen?

Das Küchenteam bleibt zusammen und arbeitet an drei Standorten. Das Serviceteam arbeitet wie bisher an zwei Standorten. Die Wäschereien von Lilienweg und Stapfen werden zusammengelegt. Hauswartung und Technik werden weiterhin auf die zwei Standorte Stapfen und «Chly Wabere» verteilt sein.

Aufgaben Küche, Service, Wäscherei

Werden sich die Aufgaben und deren Umfang für Technik und Hauswartung verändern?

Die Aufgaben werden praktisch dieselben sein wie heute. Der Arbeitsumfang ist zurzeit noch schwer abzuschätzen, aber es kann davon ausgegangen werden, dass mindestens gleich viel, wenn nicht mehr Stellen erforderlich sein werden.

Caféteria

Gibt es am neuen Standort eine Caféteria?

Ja, mehr als «nur» eine Caféteria: ein repräsentatives und öffentlich zugängliches Restaurant.

Wie weiter?

Welches sind die nächsten Schritte?

Mitarbeitende mit Einsatzort «Chly Wabere» werden ab Mitte Februar 2021 einen Brief mit einer Einverständniserklärung zur Tätigkeit am Ersatzstandort erhalten.

Weitere Fragen

Wo sind weitere Informationen erhältlich?

Ihre Fragen werden laufend aufgenommen und nach aktuellem Stand des Wissens beantwortet. Die Informationen finden Sie in unserem Intranet:

K:\Intranet\01._Strategie_und_Führung\01.02_Führung_logisplus\01.02.06_Information_und_Kommunikation

Aufbruch

Unser Jahresthema 2021

Aufbruch zu neuen Ufern ist
Suche nach neuen Horizonten.

Markus P. Baumeler

Zielsicher: Die Geschäftsleitung von logisplus an einer Retraite.

Unternehmensziele
für das Jahr 2021

Finanzen

Ausgeglichene Erfolgsrechnung gemäss Finanzplanung (ohne Projektkosten Futura)

Heimbewohnende / Lebensqualität

» Halten des gemessenen Qualitätsniveaus bis zur Fertigstellung des Neubaus am Lilienweg.
» Controlling der RAI-Indikatoren auch während Veränderungen
» Mehr Zeit investieren in Prozessverbesserungen während Veränderungen
» Prüfung einer Zufriedenheitsbefragung nach Bezug des Ersatzstandortes
» Qualitätsmessung Shurp 2019 vorhanden

Prozesse / Leistungen

» Ressort Finanzen: Teilumsetzung ICT-Konzept inkl. elektronisches Patientendossier
» Projekt Futura: Planung Bezug Ersatzstandort; bauliche Anpassungen bis 31.12.2021 durchgeführt.

Infrastruktur

Ausführungsplanung für Bauprojekt – Genehmigung Werkplanung bis 31.12.2021

Mitarbeitende

» Umsetzung der Massnahmen aus der Mitarbeitenden-Befragung sowie der Studienergebnisse Shurp

Führung

» Die Führungsentwicklung wird unter anderem zu aktuellen Themen mit zwei ganztägigen Kaderretraiten weitergeführt.

Die Insel der Gefühle

Vor langer Zeit existierte einmal eine wunderschöne, kleine Insel. Auf dieser Insel waren alle Gefühle der Menschen zu Hause: Der Humor und die gute Laune, die Traurigkeit und die Einsamkeit, das Glück und das Wissen und all die vielen anderen Gefühle. Natürlich lebte auch die Liebe dort.

Eines Tages wurde den Gefühlen jedoch überraschend mitgeteilt, dass die Insel sinken würde. Also machten alle ihre Schiffe seeklar, um die Insel zu verlassen. Nur die Liebe wollte bis zum letzten Augenblick warten, denn sie hing sehr an ihrer Insel.

Bevor die Insel sank, bat die Liebe die anderen um Hilfe.

Als der Reichtum auf einem sehr luxuriösen Schiff die Insel verließ, fragte ihn die Liebe: «Reichtum, kannst du mich mitnehmen?»

«Nein, ich kann nicht. Auf meinem Schiff habe ich sehr viel Gold, Silber und Edelsteine. Da ist kein Platz mehr für dich.»

Also fragte die Liebe den Stolz, der auf einem wunderbaren Schiff vorbeikam. «Stolz, bitte, kannst du mich mitnehmen?»

«Liebe, ich kann dich nicht mitnehmen», antwortete der Stolz, «hier ist alles perfekt und du könntest mein schönes Schiff beschädigen.»

Als nächstes fragte die Liebe die Traurigkeit: «Traurigkeit, bitte nimm du mich mit.»

«Oh Liebe», sagte die Traurigkeit, «ich bin so traurig, dass ich allein bleiben muss.»

Als die gute Laune losfuhr, war sie so zufrieden und ausgelassen, dass sie nicht einmal hörte, dass die Liebe sie rief.

Plötzlich aber rief eine Stimme: «Komm Liebe, ich nehme dich mit.»

Die Liebe war so dankbar und so glücklich, dass sie ganz und gar vergaß, ihren Retter nach seinem Namen zu fragen.

Später fragte die Liebe das Wissen: «Wissen, kannst du mir vielleicht sagen, wer es war, der mir geholfen hat?»

«Ja sicher», antwortete das Wissen, «das war die Zeit.»

«Die Zeit?» fragte die Liebe erstaunt, «Warum hat mir die Zeit denn geholfen?»

Und das Wissen antwortete: «Weil nur die Zeit versteht, wie wichtig die Liebe im Leben ist.»

Verfasserin oder Verfasser unbekannt

Impressum
Das Personalmagazin von logisplus
Ausgabe 1 – Extra – Januar 2021

Redaktion: Ronny Kummer, Iwan Raschle
Konzept und Gestaltung: raschlepartner.ch

logisplus AG
Einrichtungen und Dienstleistungen
für Seniorinnen und Senioren
Stapfenstrasse 8, 3098 Köniz

Wir begleiten Menschen durchs Alter.

logisplus.ch